Moment mal...

GEMEINDEBRIEF
der Martin-Luther-Kirche Würzburg

Ausgabe 2/2022

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

„In den Schuhen des Fischers“. So heißt ein Roman des australischen Schriftstellers Morris L. West, der im Jahr 1968 mit Anthony Quinn in der Hauptrolle verfilmt worden ist. Dieser Film nimmt - in nahezu prophetischer Weise - die im Jahr 1978 erfolgte Wahl des ersten Osteuropäers in das Amt des Papstes vorweg.

Anthony Quinn spielt darin den katholischen Bischof von Lemberg, Kyrill Lakota, der mehr als 20 Jahre in einem sibirischen Arbeitslager verbracht hat. Bischof Lakota wird auf Geheiß der sowjetischen Führung entlassen, um durch die Kraft seines Wortes den Frieden mit dem Nachbarland China zu sichern.

Bischof Lakota reist daraufhin nach Rom und wird vom Papst, gespielt von Sir Laurence Olivier, zum Kardinal ernannt. Als der Papst kurz darauf stirbt, wählen die anderen Kardinäle Kyrill Lakota - nach sieben erfolglosen Wahlgängen - völlig überraschend zu dessen Nachfolger.

Die Amtsführung von Papst Kyrill ist von dem Bewusstsein geprägt, dass er nicht in die Schuhe eines mächtigen Staatsmannes, sondern in die eines einfachen Fischers geschlüpft ist. Während er am Tag im Vatikan seinen repräsentativen Pflichten nachkommt, durchstreift er bei Nacht - von der Öffentlichkeit unbemerkt - die Straßen von Rom. Er blickt durch die Fenster in die erleuchteten Häuser, nimmt Anteil am Leben der Menschen und erkennt deren Elend und Verzweiflung. Am Ende des Films entschließt sich der Papst, die Schätze der Kirche zu verkaufen und den Erlös den Armen der Stadt und der ganzen Welt zukommen zu lassen.

Mich berührt dieser Film, weil er eine Kirche mit menschlichem Antlitz zeigt. Eine Kirche, die der Welt zugewandt ist, ohne sich der Welt anzupassen. Der Film zeigt einen Mann, der nach „ganz oben“ aufgestiegen ist, aber nicht vergessen hat, wie es „ganz unten“ aussieht. Einen Fischer, der sich wie Petrus um die ihm anvertrauten Menschen kümmert.

Es grüßt Sie ganz herzlich -
Ihr Pfarrer Niko Natzschka

Niko Natzschka.

INHALT

Grußwort, Impressum	02
In eigener Sache, Gemeinde	03
Kinderreporter	04
THEO-logisch?, Ukraine	05
Besondere Termine	06
Gottesdienste, Freud & Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Förderverein	09
Konfirmandenreise	10
Rückblick	11

Gestaltung Titel- und Rückseite: Dr. Horst Ammon

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, *Fax:* 78 43 50-5
Bürozeiten des Pfarramts: Montag bis Mittwoch – 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung – Sparkasse Mainfranken, Würzburg
IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03
BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka
www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination), Dr. Horst Ammon (Fotos), Gisela Burger, Christina Hellbach, Dr. Bärbel Krumme und Max Schmid; icue medienproduktion GmbH & Co. KG - *icue-medien.de* (Layout)
Druck: „Wir machen Druck“,
71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die 51. Ausgabe von *Moment mal...*
erscheint am 01.09.2022.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 31.07.2022

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.
Die Artikel der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Monatsspruch Juni 2022

„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod."
- *Hoheslied 8,6*

DIE MARTIN-LUTHER-KIRCHE IN WÜRZBURG

„Glauben ohne Feindbilder", so lautet das Motto unserer Gemeinde, das seit dem Jahr 2018 neben der Schönen Pforte unserer Kirche hängt. Unser Gotteshaus, das zu den „Otto-Bartning-Notkirchen" gehört, lädt ein zu Gottesdiensten, die ganz unterschiedliche Menschen aus Würzburg und der Region ansprechen. So vielfältig wie die Liturgie ist auch die Kirchenmusik: Das Angebot reicht vom Akkordeonorchester über den Oratorienchor bis zum Streichquartett. Und seitdem unsere Orgel aufwändig renoviert wurde, kommen auch Orgelfreunde wieder auf ihre Kosten. Den Blick über den lokalen Tellerrand weiten unsere afrikanische Gastgemeinde „Mountain Movers" und unsere international ausgerichteten Hilfsprojekte in

Foto: Niko Natzschka

Mexiko, Äthiopien und Indien. So ist die Welt regelmäßig im Würzburger Frauenland zu Gast.

Stefan W. Römmelt

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefes,

Sie halten hiermit die 50. Ausgabe unseres „Moment mal..." in Ihren Händen. Die erste Ausgabe erschien im März des Jahres 2010. Dort schrieb unser Pfarrer in seinem Vorwort, dass unser Gemeindebrief neugierig machen soll – auf den Gottesdienst, die Arbeits- und Hauskreise, die Jugend- und Seniorenarbeit und die vielen Angebote, die unser Gemeindeleben ausmachen.

Ich sehe immer wieder gerne die verschiedenen Ausgaben aus den ersten Jahren durch, die auf unserer Homepage unter dem Register Gemeindebrief chronologisch aufbewahrt werden. In jeder Ausgabe ist dieser zitierte Anspruch für mich klar erkennbar. Mal wird der Kindergarten vorgestellt, dann geht der Blick in die Welt hinaus bis nach Mexico, um wieder den Weg zurück zu unseren ökumenischen Aktivitäten zu finden. Das Leben ist bunt und vielfältig und das spiegelt sich in unserer Gemeinde auf beeindruckende Weise wider. Auf dem Titelblatt dieser Ausgabe finden Sie ehemalige und aktive Mitglieder des Redaktionsteams, unseren Lektor Niko Natzschka, viele treue Autoren und Austrägerinnen und Austräger. Sie stehen stellvertretend für die vielen helfenden Hände die regelmäßig mit der gleichen Begeisterung und Hingabe dazu beigetragen haben, dass wir die 50. Ausgabe erreicht haben. Auch unsere Agentur icue medienproduktion ist seit vielen Jahren eine weitere wichtige Säule und unterstützt uns bei unserem einheitlichen und professionellen Layout.

Alle Tätigkeiten erfolgen komplett ehrenamtlich, die einzigen Kosten entstehen durch den Druck, die allerdings doch beträchtlich sind. Um diese tragen zu können, danken wir unseren Anzeigenpartnern für die jahrelange Treue und Unterstützung. Wir danken auch für alle großen und kleinen Spenden aus der Gemeinde, die uns regelmäßig erreichen. Und nicht zuletzt danken wir Ihnen, werte Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse. Ohne Sie wäre die ganze Arbeit umsonst. Ihre Beiträge, Anmerkungen und Kritik sind jederzeit willkommen und helfen uns, besser zu werden. Ich freue mich sehr auf noch viele weitere Ausgaben.

Ihr Alexander Amend

DIE NEUEN KINDERREPORTER ZU BESUCH IM GOTTES-DIENST DER GEMEINDE DER MOUNTAIN MOVERS

Foto: Gisela Burger

Lange Zeit haben Klara Hansel, Luise Hellbach und Erik Rosengarth als Kinderreporter mit ihren Fragen das Gemeindeleben beleuchtet und Menschen in der Gemeinde vorgestellt.

Inzwischen sind sie keine Kinder mehr. Deshalb geben sie diese Aufgabe weiter an jüngere Nachfolger. Diese sind Philipp Schulz, 12 Jahre, sowie Julian und Jakob Hirsch, beide 7 Jahre.

Das erste Projekt der neuen Kinderreporter war die Gemeinde der Mountain Movers. Denn die Mitglieder dieser internationalen evangelischen Freikirche feiern jeden Sonntagnachmittag ihren Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Die Gemeindemitglieder oder deren Partner haben zumeist Wurzeln in Afrika. Die Kinderreporter sprachen nach dem Gottesdienst mit Enoch und Erica Kouame. Die beiden Geschwister sind als Kinder mit ihren Eltern von der Elfenbeinküste hierhergekommen. Seit 2007 gehören sie zu der Gemeinde der Mountain Movers. Ihr verstorbener Vater war Prediger in der Gemeinde. Heute ist ihre Mutter Charlotte Anini Predigerin. Enoch und Erica Kouame haben mehrere Jahre nebenamtlich den Mesnerdienst in den Gottesdiensten der Martin-Luther-Kirche ausgeübt. Ericas Mann Frank Yeboah ist derzeit der nebenamtliche Mesner unserer Gemeinde.

Foto: Gisela Burger

KR: Hallo, woher kommen Sie? Enoch Kouame: Hallo, ich komme aus Afrika, von der Elfenbeinküste. Aber ich lebe seit 19 Jahren in Deutschland.

KR: Wie viele Mitglieder hat Ihre Gemeinde? Enoch Kouame: Ungefähr 50, aber in jedem Gottesdienst sind verschieden viele Besucher.

Kinderreporter: Wie oft trifft sich Ihre Gemeinde? Enoch Kouame: Jeden Sonntag, der Gottesdienst dauert 2 bis 4 Stunden.

KR: Wieso spricht die Predigerin so laut? Enoch Kouame: Das ist eine Kultur bei uns, sie drückt so ihre Emotionen aus.

KR: Warum ist der Gottesdienst auf Englisch? Enoch Kouame: Weil es sehr viele Teilnehmer aus verschiedenen Ländern sind, ist das einfacher.

KR: Wie heißen die Prediger der Gemeinde? Enoch Kouame: Charlotte Anini und Pfarrer Simeon. Sie halten die Gottesdienste ehrenamtlich, also ohne Bezahlung.

KR: Was hat es mit der Musik auf sich? Sie benutzen beispielsweise keine Orgel. Und sie tanzen im Gottesdienst. Enoch Kouame: Die Musik heißt Gospel. Sie hilft, dass man sich in einem so langen Gottesdienst auch bewegt.

KR: Hat Ihre Gemeinde eine eigene Kirche? Enoch Kouame: Unsere Gemeinde nutzt die Martin-Luther-Kirche. Wir haben keine eigene Kirche.

KR: Was essen die Menschen in Afrika? Erica Kouame: Die Menschen in Afrika essen beispielsweise viel Reis und verschiedene Soßen.

KR: Sind die Schulen in Afrika so wie die Schulen in Deutschland? Erica Kouame: Es gibt Schulen – wie in Deutschland. Aber die Schulen sind nicht so groß wie die Schulen hier.

KR: Vielen Dank für das interessante Interview.

Eure Kinderreporter Philipp, Julian und Jakob.

Die neuen Kinderreporter:

Philipp Schulz, 12 Jahre
Hobbies: Radfahren, Fußball, Lesen
Lieblingsessen: Schnitzel mit Pommes, Burger

Julian Hirsch, 7 Jahre
Hobbies: Schwimmen, Turnen, Klavier
Lieblingsessen: Spaghetti, Schnitzel mit Pommes

Jakob Hirsch, 7 Jahre
Hobbies: Fußball, Fahrradfahren
Lieblingsessen: Apfelpfannkuchen, Haferflocken, Schnitzel mit Pommes

Monatsspruch Juli 2022

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ - *Psalm 42,3*

THEO-logisch?

„Da kräht kein Hahn nach!“

Das hat jede Bedeutung verloren!

Ein Hahn kräht in den Morgenstunden. Er kommt neben anderen Tieren auch an einer Stelle in der Bibel vor. Er spielt mit seinem Krähen eine wichtige Rolle, obwohl er nur das macht, was jeden Morgen seine Aufgabe ist. Er weckte die Menschen, als es noch keine Uhren gab. Er kräht, aber letztlich spielt er die Rolle eines Statisten.

In Matthäus 26,34 lesen wir:

„Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen!“ Das prophezeit Jesus dem Petrus, der empört widerspricht: „Und wenn ich mit dir sterben müsste ...“

Im Gegensatz zum Evangelisten Markus betont Matthäus die enge Bindung zwischen Jesus und Petrus. Für Petrus wird es zu einer peinlichen Situation, denn es kommt, wie vorausgesagt: Gerade rühmte er sich noch, dass er bis zum Tod bereit wäre, aber er ist es nicht! Eine Frau stellt ihm eine Frage, und der Mann mit den großen Worten weicht zurück. Im weiteren Verlauf wird seine Identität mehr und mehr in Frage gestellt, soweit, dass er verflucht, was er gerade noch liebte. Drei Mal wird er der Lüge überführt. Nach diesem Fauxpas kräht der Hahn einmal. Er kräht nicht zweimal wie im Markusevangelium,

Foto: Kasimix, Wikimedia Commons

sondern einmal - ein für allemal? Danach geht Petrus hinaus und weint bitterlich.

Wie kann das passieren, dass er das Gegenteil von dem tut, was er will?

Hart, aber wahr: *„So grauenhaft mächtig kann die nackte Angst über einen entschlossen sich gebenden Menschen hereinbrechen.“* (Eugen Drewermann)

Die Beziehung eines Jüngers zu Jesus - ist sie am Ende? In diesem Moment könnte man sagen: „Da kräht kein Hahn mehr ...“

Der Gegensatz zu unserer Redewendung wird deutlich: Wenn nach jemand kein Hahn mehr kräht, gilt das nicht für Petrus. Petrus macht die tröstliche Erfahrung: Jesus geht mir nach, obwohl ich mich selbst aufgegeben habe und wahrlich kein Hahn mehr nach mir kräht.

Ulrich Betscher

DIE MARTIN-LUTHER KIRCHE WILL IHREN BEITRAG LEISTEN, UM DIE NOT DER UKRAINER ZU LINDERN.

Dabei geht es vor allem um geflüchtete Ukrainer*innen in unserem Gemeindegebiet, in Stadt und Landkreis Würzburg sowie auch um die Menschen in der Ukraine. Mit unseren evangelischen Nachbargemeinden und unseren katholischen Schwestergemeinden ULF und St. Barbara wollen wir diese Aufgabe gemeinsam anpacken. Hier wollen wir, evtl. schon im Vorfeld, den Gastgebern mit Beratung und Vermittlung zur Seite stehen und den Gästen bei Registrierungen und dem Erwerb erster Sprachkenntnisse helfen. Bei Notfällen sehen wir uns in der Verantwortung. Wir freuen uns über aktive ehrenamtliche Mitarbeit.

Max Schmid, Leiter des Arbeitskreises Asyl der Martin- Luther Gemeinde, stock_schmid@gmx.de

Bärbel Krumme, Leiterin des Arbeitskreises Ukraine, krummeb@gmail.com

Pfarrer Niko Natzschka, Initiator, pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Spenden an die Martin-Luther-Kirche unter dem Stichwort „Ukraine-Hilfe“:

Sparkasse Mainfranken Würzburg,

IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03

BESONDERE TERMINE

Juni – August

Kulturgeschichtliche Führung

Samstag, 23. Juli 2022, 15:30-19:00 Uhr

Floßfahrt auf dem Altmain
Nur mit schriftlicher Anmeldung beim Pfarramt
Leitung: Karl Heinz Arlt, Tel. 0931 2071121

Foto: Niko Natzschka

Konfirmandenelternabend

Mittwoch, 22. Juni 2022, 18:30-19:30 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich vom 6. bis zum 17. Juni 2022 und vom 1. bis zum 19. August im Urlaub. Vertretung: Pfarrerin Susanne Hötzel, Tel. 72407, pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Solotrompeter für die Trauerfeier und Beisetzung auf allen Friedhöfen in Unterfranken

Andre´ Günther
- Solotrompeter -
Michael-Ignaz-Schmidt-Straße 5
D-97450 Arnstein
Telefon: 0174-911 22 89
www.Friedhofstrompeter.de

Trompetenklänge für die Ewigkeit

WICHTIGER HINWEIS zu den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Terminen:

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und dauert maximal 60 min. Die Kirche wird – auch während des Gottesdienstes – ausreichend belüftet. Es gilt die 3G-Regel. Alle Besucher müssen während des gesamten Gottesdienstes eine FFP2-Maske tragen. Alle, die nicht zu einem Haushalt gehören, halten innerhalb der Kirche einen Mindestabstand von 1,5 m. Wir verzichten auf Händeschütteln, Umarmungen und feiern das Abendmahl mit Einzelkelchen. Die Termine und Veranstaltungen auf den Seiten 6 bis 8 dieses Gemeindebriefes finden nur statt, sofern dies gesetzlich erlaubt ist und der Kirchenvorstand beschlossen hat, diese stattfinden zu lassen. Bitte informieren Sie sich im Zweifel vorab bei der jeweiligen Leitung, ob die Veranstaltung durchgeführt wird.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN. Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.wuerzburg-martin-luther.de und dort die Rubriken „Termine“ und „Kirchenmusik“.

GOTTESDIENSTE

Juni – August

Hauptgottesdienst jeden Sonntag, 10:00 Uhr

JUNI

05.06. Kirchenrat Winfried Schlüter, mit Abendmahl
12.06. Prädikant Ulrich Betscher
19.06. Pfarrer Niko Natzschka
26.06. Familiengottesdienst am Belvedere
(Landesgartenschaugelände am Hubland)
Pfarrer Niko Natzschka

JULI

03.07. Vorstellung der Konfirmanden
Pfarrer Niko Natzschka
10.07. Pfarrer Niko Natzschka
17.07. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Akkordeonorchester Allegro
Leitung: Stefanie Koch
24.07. Pfarrer Niko Natzschka
31.07. Lektorin Gisela Burger
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann

AUGUST

07.08. Kirchenrat Winfried Schlüter
14.08. Prädikant Ulrich Betscher
21.08. Pfarrer Niko Natzschka
28.08. Pfarrer Niko Natzschka

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE AM HUBLAND

Sonntag, 10:00 Uhr, mit Abendmahl
Termine: 19.06., 17.07., 31.07., 21.08.
Prädikant Ulrich Betscher

FREUD & LEID

Amtshandlungen 01.02. – 30.04.2022

DATENSCHUTZ IM INTERNET

icue-medien.de
INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON
PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Juni – August

Bibelgesprächskreis

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr im MLS
ab 45 Jahren
Leitung: Klaus Dal Piva, Tel. 2706088

Jugendgruppe

Freitag, 18:00 – 20:00 Uhr
außerhalb der Schulferien
Evang. Jugendwerk, Friedrich-Ebert-Ring 27a
Leitung: Magdalena Kurth, kurth@ej-wuerzburg.de

Kinderchor

Freitag, 17:00 – 17:45 Uhr im MLS
außerhalb der Schulferien
Musikalische Leitung: Sophia Stegner
Organisatorische Leitung: Gisela Burger, Tel. 15565

Kirchenvorstand

Kirchenvorstandssitzung, Dienstag, 19:30 Uhr im MLS Termine: 21.06., 19.07. (Pfarrgarten)
Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter www.wuerzburg-martin-luther.de/kv veröffentlicht.

Konfirmandenunterricht

Mitwoch, 17:00 – 18:30 Uhr im MLS
Termine: 22.06., 29.06., 06.07., 13.07., 20.07., 27.07.

Literaturkreis

Donnerstag, 19:30 – 21:30 Uhr im KIGA
Termine: 02.06., 07.07.

Martin-Luther-Chor

Montag, 19:30 – 21:00 Uhr im MLS
Der Chor trifft sich jeden zweiten Montag außerhalb der Schulferien.
Leitung: Philipp Hagemann, Tel. 09305 2034904

Ökumenischer Gebetskreis

Donnerstag, 19:30 – 20:30 Uhr im ULFer Torstübchen
Termine: 09.06., 14.07.
Leitung: Klaus D. Amend, Tel. 09305 1688

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30 – 22:00 Uhr im MLS
Termine: 02.06., 23.06., 30.06., 07.07., 14.07., 21.07., 28.07.
Leitung: Matthias Göttemann, Tel. 09365 8974343

Der Oratorienchor Würzburg („OCW“) gestaltet mehrmals im Jahr Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche und probt dort wöchentlich am Donnertagabend. Vor über 20 Jahren ist er aus dem damaligen Martin-Luther-Chor hervorgegangen. Dirigent Matthias Göttemann war von Ende 1993 bis Anfang 2002 Kantor und Organist an der Martin-Luther-Kirche und arbeitet seit 2002 als Dekanatskantor und Chorleiter. Nähere Infos auf www.oratorienchor-wuerzburg.de.

Das Foto entstand anlässlich einer Gottesdienstgestaltung im Dezember 2021, von links nach rechts: Dr. Peter Simank (stellvertretender Vorsitzender), Veronika Pfeiff, Elke Roesch, Kathrin Mantel (Sängerinnen) und Matthias Göttemann (Dirigent); Foto: Niko Natzschka

Seniorennachmittag

Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr, Pfarrgarten
Termin: 05.07., Thema: „Noch‘n Gedicht“
Referent: Niko Natzschka

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN
ABKÜRZUNGEN: KIGA = Kindergarten, Zeppelinstr. 21a, MLS = Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2, ULF = Pfarrkirche Unsere Liebe Frau, Frauenlandplatz 1

Monatsspruch August 2022

„Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten."
- 1. Chronik 16,33

VORSTELLUNG DES NEUEN FÖRDERVEREINS

Wir sind in einem wunderschönen Kirchenraum untergebracht. Holzdach und Lichtband aus Glasfenstern üben einen besonderen Reiz auch auf jeden neuen Besucher aus. Allerdings ist offensichtlich, welcher Renovierungsbedarf in vielen Bereichen der Kirche besteht. Zum neuen Jahr 2022 hat daher der Kirchenvorstand beschlossen, einen Förderverein zu gründen, der helfen soll, die für eine Renovierung fehlenden Finanzmittel aufzubringen. Nach einem Sonntagsgottesdienst wurden der neue Verein und seine Ziele vom Vereinsvorsitzenden Niklas Beyes vorgestellt. Musikalisch wurde die Vorstellung stimmungsvoll begleitet durch Marie Koonert an der Violine, Julian Herzing an der Bratsche und Philipp Hubert am Flügel. Alle drei Musiker sind Studenten der hiesigen Musikhochschule. Sie spielten das „Kegelstatt-Trio KV 498" von Wolfgang Amadeus Mozart und das „Klaviertrio Es-Dur, opus 40" von Johannes Brahms.

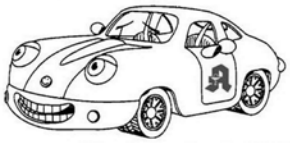
Dr. *Ulrich Vogel und Dr. Kerstin Hubert*

v.l.n.r. Julian Herzing (Bratsche), Philipp Hubert (Flügel) und Marie Koonert (Geige) Foto: Niko Natzschka

Titelbild (Bettina Natzschka, 1998) der Gemeindechronik, die die Geschichte der Martin-Luther-Kirche beschreibt. Die meisten Artikel stammen aus der Festschrift zum 50-jährigen Kirchenjubiläum am 6. Juni 1999, ergänzt um die aktuelle Pfarrchronik.

Unser neugegründeter Bauverein trägt den Namen „Förderverein der Martin-Luther-Kirche Würzburg e.V.". Der Vorstand besteht aus Niklas Beyes (1. Vorsitzender), Andreas Hellbach (2. Vorsitzender) und Madlen Rosengarth (Schatzmeisterin). Ziele des Vereins sind der Erhalt, die Erneuerung und die Erweiterung unserer Räumlichkeiten. Eintritt und Austritt sind jederzeit möglich: Ein einfaches E-Mail ans Pfarramt genügt. Jeder kann seinen Mitgliedsbeitrag selbst festlegen. Der Mindestbeitrag beträgt 12 Euro im Jahr. Auch eine einmalige Spende ohne Mitgliedschaft ist möglich. Eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt wird postwendend zugeschickt.
Die IBAN des Bauvereins lautet: DE04 7905 0000 0049 3454 24.

Niko Natzschka

FRANKEN-APOTHEKE
Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst zwischen 16-17 Uhr.

Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

Baz-Kerzen
Wachszieherei, Kerzen und Kirchenbedarf - seit 1934
clicken Sie rein, besuchen Sie unseren Webshop im Internet: Baz-Kerzen.de

...genießen sie stimmungsvolles Kerzenlicht in der Martin-Luther-Kirche. Und...bald auch in ihrem Zuhause?
Zeppelinstraße 58 • Würzburg • Tel. 09 31 / 78 15 08

Foto: Niko Natzschka

DIE KONFIRMANDEN IN ROM

Die Konfirmanden der Generationen 2020, 2021 und 2022 waren seit dem Ostersonntag für eine Woche in Rom. Neben vielen Beschwerden über Halsschmerzen waren die Tage in dem sehr viel wärmeren Rom doch recht angenehm.

Nach einer 17-stündigen Busfahrt kamen wir übermüdet und frierend in Rom an. Da das Hotel 'San Marco' leider erst um 11:30 Uhr beziehbar war, hieß das nur eines: Tour durch Rom! (7:30 Uhr morgens)

Neben dem Pantheon und einer mit Touristenmassen überfüllten Spanischen Treppe konnten wir einen Blick auf den Petersdom erhaschen. Auch in den nächsten Tagen begutachteten wir die verschiedenen antiken Gebäude, die wir teilweise auch besichtigten. Im Kolosseum gingen sogar ein paar Leute verloren. Am Mittwoch durften wir die Papstaudienz besuchen. Nach gründlicher Sicherheitsinspektion, bei der einige den Inhalt ihrer Wasserflaschen verloren, konnten wir uns auf die Stühle setzen.

Zu Beginn wurden wir vom Sprecher des Vatikan sogar als „Pfarrei St. Kilian aus Würzburg" begrüßt. Nach der Audienz haben wir uns in ein kleines Restaurant gesetzt, um zu Mittag zu speisen, bis ein Schwarm Vögel während einer Toilettenpause seinen Darminhalt auf die Tische ergoss. Direkt danach haben wir uns in die ewig lange Warteschlange gestellt, um in den Petersdom zu kommen. Bevor wir uns der Inneneinrichtung gewidmet haben, sind wir erstmal die Treppen zur Kuppel hochgestiegen. Es gab mehr Stufen als glückliche Momente in meinem Leben, und ich hatte ein glückliches Leben. Von oben durfte man einen schönen und durchaus beeindruckenden Blick auf Rom genießen. Dennoch war es schwer, die gesamte Truppe wieder einzusammeln und die ganzen Stufen heil wieder herunterzukommen.

Foto: Isabel Ammon

Abschließend kann man sagen, dass diese Reise interessant mit den vielen Gebäuden und Gärten ausgestaltet war und es auch Spaß gemacht hat, mit der U-Bahn zu fahren. **Gerne wieder!**

Isabel Amon

BE MY VALENTINE

Foto: Andreas Hellbach

„Nächstenliebe“, so lautete das Thema eines Familiengottesdienstes, der ganz im Stil des US-amerikanischen Valentinstages gestaltet war. So erhielten alle Kinder unseres Kindergartens mit Helium gefüllte herzförmige Luftballons in den Farben Rot und Weiß. Die Predigt spannte einen Bogen von der Liebe zwischen Mann und Frau über die Liebe der Eltern zu ihren Kindern bis hin zur Liebe Gottes, die uns allen gilt. Den Abschluss bildete ein Zitat von Wilhelm Busch: „Das Größte aber hier auf Erden, ist lieben und geliebt zu werden“.

Niko Natzschka

KARFREITAG IM FRAUENLAND

Schweigend versammelten sich am frühen Morgen Mitglieder der Pfarreien Unsere Liebe Frau und Martin-Luther-Kirche hinter dem Holzkreuz und zogen durch Straßen um den Wittelsbacherplatz. Die schweren Gedanken, die um die Ereignisse in der Ukraine kreisten, belasteten die Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi zusätzlich. Mit eindringlichen Texten wurde an den Stationen der Grausamkeiten gedacht, die Menschen einander zufügen können. Gemeinsames Trauern und gemeinsames Beten wurden auch an der letzten Station vor der Martin-Luther-Kirche als tröstend empfunden. Das ökumenische Frühstück

Foto: Dr. Horst Ammon

konnte diesmal wieder stattfinden. Der religiöse Zusammenhalt der Nachbargemeinden braucht noch mehr von solchen Erfahrungen.

Max Schmid

Foto: Niko Natzschka

AUSFLUG NACH WIESENTHEID

„Perle des unterfränkischen Barock“, so wird Wiesentheid zu Recht genannt. Denn das barocke Ensemble des Schlossplatzes ist einzigartig. Es umfasst v.l.n.r. die Pfarrkirche St. Mauritius, das Pfarrhaus, das Rathaus und das bis heute von den Grafen von Schönborn bewohnte Schloss.

Karl Heinz Arlt (rechts) in seiner Rolle als Balthasar Neumann erklärte 30 interessierten Besuchern vor allem die von ihm entworfene Pfarrkirche. Wer diese Kirche betritt und den Blick nach oben richtet, glaubt, in die Kuppel des Petersdomes zu schauen. Doch es handelt sich um eine optische Täuschung, die der italienische Maler Giovanni Francesco Marchini durch sein unvergleichliches Deckenfresko erzeugt hat.

Niko Natzschka

Tod durch Bomben

Vadim Abramovic Sidur (1924-1986)
geb. in der Ukraine